

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	22.01.2018
Ausschuss Soziales und Senioren	30.01.2018

Soziale Beratung von Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen

Auf das Schreiben des Dezernenten für Soziales, Integration und Umwelt der Stadt Köln, Herr Dr. Harald Rau, zur Entwicklung der Förderung der Sozialen Flüchtlingsberatung an das Land vom 10.11.2017, liegt mittlerweile eine Antwort vor.

Der Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Nordrhein Westfalen, Herr Dr. Joachim Stamp, teilt am 30.11.2017 schriftlich mit, dass die Landesregierung das Programm „Soziale Beratung von Flüchtlingen“ fortsetzen will. In der Tätigkeit der Träger der Beratungsstellen sieht sie einen wichtigen Beitrag im Rahmen der sozialen Betreuung von Flüchtlingen.

Der im Haushaltsentwurf 2018 vorgesehene Ansatz entspricht laut Ministerium mit 25 Mio Euro dem Ansatz von 2016 und jeweils dem Mittelabruf der Jahre 2016 und 2017.

Die Mittel in 2018 würden insgesamt an den Mittelabruf der letzten zwei Jahre angepasst.

Die Mittelanpassung sei nicht mit einer Kürzung für die Träger verbunden und schon gar nicht als politisches Signal zu verstehen. Die wichtige Arbeit der sozialen Beratung könne ohne Substanzverlust fortgesetzt werden.

Der Minister kündigte an, die gute Tradition der vergangenen Jahre, die Verwendung der Haushaltsmittel im Einzelnen mit den Trägern der Beratungsstellen abzustimmen, werde auch in 2018 weiter geführt.

Gez. Dr. Rau